



Die „Monte Menden Classic“ startet am Morgen des 26. August gegen 9.30 Uhr – nach der Vorstellung der Autos und ihrer Fahrerinnen und Fahrer. Das Einlaufen soll diesmal jedoch nicht im Herzen Mendens stattfinden, sondern im Gewerbegebiet Hämmer-Süd. THOMAS NITSCHKE

# Mehr als nur ein Oldtimer-Club

HÖAC richtet seit vielen Jahren die „Monte Menden“ aus – auch im Ausnahmejahr 2023

Susanne Springer

**Menden.** Der Hönnetaler Automobilclub, kurz HÖAC, ist weit mehr als eine Gruppe, die seit 2006 für die Organisation und Durchführung der Oldtimer-Rallye „Monte Menden“ verantwortlich ist. Im nächsten Jahr feiert dieser Club sein 100-jähriges Bestehen.

Der Automobil- und Motorrad-Club gehört zwar dem ADAC Westfalen an, doch die Mitgliedschaft ist inzwischen nicht mehr Voraussetzung, um dem Verein beizutreten. „Wir sind eine Gruppe, die sich für alles rund ums Automobil interessiert und haben Spaß daran uns auszutauschen“, sagt Hansgeorg Kruse, Erster Vorsitzender des HÖAC. Regelmäßig finden Clubabende statt, meist mit spannenden und informativen Themen rund ums Automobil, manchmal auch zum Interessen- und Erfahrungsaustausch.

Diese Stammtische bilden die Grundlage des Vereins, und mittlerweile wird die ehemalige Männerdomäne auch von Frauen geprägt. Eine von ihnen ist Stephanie Bathe. Sie besitzt mit Ehemann Andreas einen VW T3, Baujahr 1990. Es ist ein Hobby des Paares das Schmuckstück zu pflegen und in Stand zu halten. „Ein paar Tagesausflüge oder Kurztrips mit unserem Bulli sind der Lohn und machen Spaß“, erklärt Stephanie Bathe, die beim HÖAC als Schatzmeisterin fungiert.

„25 Euro Jahresbeitrag, das ist wirklich wenig, wenn man bedenkt, was hier alles geboten wird“, meint Hansgeorg Kruse. Die rund 60 Mitglieder wissen die Gemeinschaft und die Geselligkeit sehr zu schätzen – und das liegt nicht nur an den hausgemachten Frikadellen, die es bei Dederich im Vereinslokal gibt. „Wir werden oft als Oldtimerclub verstanden, obwohl nur elf unserer Mitglieder einen Oldtimer besitzen“, sagt der erste Vorsitzende. „Wahrscheinlich liegt es daran, dass wir uns schon seit 17 Jahren im Zuge von à la Carte präsentieren“, fährt er fort. Doch auch in diesem Jahr wird es, wie in den vergangenen drei Jahren, die Genuss-Veranstaltung in der Innenstadt nicht geben (die WP berichtete). Dennoch findet die Monte Menden statt, und zwar dank der Organisatoren vom HÖAC. „Wir freuen uns immer wie-



Geselligkeit wird groß geschrieben im Hönnetaler Automobilclub – hier ein HÖAC-Clubabend. Hinten von links Berthold Webelhaus, Halter des Porsche Baujahr 1968, daneben Hansgeorg Kruse und Stephanie Bathe. SUSANNE SPRINGER

## Stammtische und Erfahrungsaustausch

Der HÖAC ist ein **Automobilclub**, dessen Mitglieder sich in regelmäßigen Abständen zu Stammtischen und zum Erfahrungsaustausch trifft. Für eine Mitgliedschaft ist es nicht erforderlich, Mitglied im ADAC zu sein oder etwa einen Oldtimer zu besitzen. Der Jahresbeitrag beträgt 25 Euro.

der sehr darauf dieses Oldtimer-Treffen ausrichten zu dürfen, auch wenn die Vorbereitung und Durchführung mit sehr viel Arbeit verbunden ist“, erklärt Kruse. Wenn auch in diesem Jahr am 26. August morgens – nach der Vorstellung der Autos und ihrer Fahrerinnen und Fahrer – gegen 9.30 Uhr der Startschuss erfolgt, sind selbstverständlich alle Mitglieder dabei um zu helfen oder mit den eigenen Fahrzeugen an der Fahrt teilzunehmen.

Berthold Webelhaus ist einer der Rallye-Teilnehmer. Mit seinem Porsche 911 aus dem Baujahr 1968 gehört er dazu, sein knallroter Straßenflitzer wird auch in diesem Jahr bei Oldtimer-Treffen für Begeisterung sorgen. Ebenso wie der Melkus RS 1000, der von Helmut Kraft gefahren wird. Dieser Sportwagen zählt zu den Raritäten, denn er wurden auf Basis eines Wartburg nur von 1969 bis 1979 in der DDR ge-

Jeden Sommer im August ist der HÖAC für die Ausarbeitung und Durchführung der Oldtimer-Rallye **Monte Menden** verantwortlich. Kontaktaufnahmen zu Mitgliedschaft oder Fragen sind möglich unter: [www.hoeac.de](http://www.hoeac.de). Dort ist auch eine Anmeldung für die Teilnahme an der Monte Menden möglich.

baut. Nur 100 Fahrzeuge dieses Typs, mit dem damals regelmäßig Rennen gefahren wurden, gibt es. Dass einer davon zum HÖAC gehört, macht den Club stolz.

Sicherlich dient die Monte Menden der Präsentation dieser und aller anderen Raritäten. Den Veranstaltern ist es aber ebenso wichtig darauf hinzuweisen, dass bei der diesjährigen Sauerlandtour die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder beweisen dürfen, wie gut sie ihr Fahrzeug beherrschen – und dass man auch ohne Navi den richtigen Weg finden kann. „Chinesische Zeichen heißen bei uns die Pfeile, die die Richtung und den Streckenverlauf angeben. Die Fahrerinnen und Fahrer müssen sich allein von diesen Zeichen leiten lassen, ohne Straßenkarte“, erklären die Organisatoren. Zwischendurch werden Stopps eingelegt, bei denen es gilt Geschicklichkeitsprüfungen mit

Wir freuen uns immer wieder sehr darauf, dieses Oldtimer-Treffen ausrichten zu dürfen, auch wenn die Vorbereitung und Durchführung mit sehr viel Arbeit verbunden ist.

Hansgeorg Kruse, Vorsitzender HÖAC

den Fahrzeugen zu absolvieren. Auf der 160 Kilometer langen Strecke hat der HÖAC Stempelkontrollen und Streckenposten verteilt, die einen fairen und sicheren Ablauf der Monte Menden sicher stellen sollen. Bei einem Büffet in einem Gasthof in Altastenberg, mitten im Sauerland, soll die Mittagspause verbracht werden. „Es verlangt unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern schon einiges an Konzentration und Fahrgefühl ab, denn ein Oldtimer fährt sich bei weitem nicht so leicht wie ein modernes Fahrzeug“, weiß Kruse.

Wie beliebt die „Monte Menden“ ist, spiegeln die Anmeldezahlen wider, und einige Teilnehmer nehmen gerne eine weite Anreise in Kauf, um dabei zu sein. Bei der diesjährigen Monte Menden hat sich ein wesentlicher Programmpunkt geändert: Das Einfahren am Ende findet nicht wie gewohnt an der Bahnhofstraße an der Mendener Mühle statt, sondern im Gewerbegebiet Hämmer. Dort planen der der Initiativkreis Mendener Wirtschaft (IMW) und die Wirtschaftsförderung (WSG) einen Veranstaltungstag unter dem Motto „Menden dreht auf“ (WP berichtete).

„Wir tragen die Entscheidung des IMW zwar mit, schließlich arbeiten wir seit 20 Jahren gut und erfolgreich zusammen. Allerdings wünschen wir uns, dass die Monte Menden im nächsten Jahr wieder zusammen mit Menden à la Carte stattfindet und dass unsere Oldtimer wie gewohnt in der Stadt einlaufen können“, äußert sich der Vorsitzende vom HÖAC. Hansgeorg Kruse befürchtet, dass Zuschauerzahlen im Gewerbegebiet wesentlich geringer sein werden als in Mendens Mitte.